

News und Infoletter aus dem Hause usinger + thomsen DENTALTECHNIK

Editorial

Sehr verehrte Leserin
Sehr geehrter Leser,

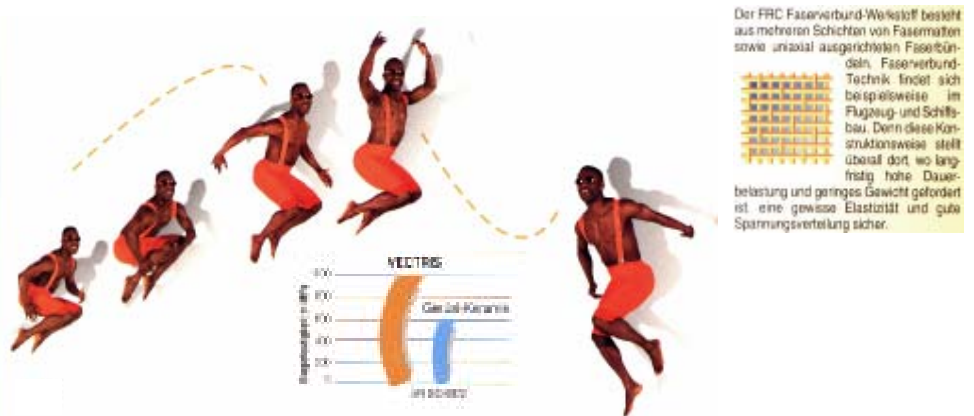
Zahn technische Arbeiten müssen nach Material- und Arbeitsaufwand, inclusive aller Nebenkosten und einem kalkulatorischen Gewinn, beim Zahnarzt und seinem Patienten in Rechnung gestellt werden.

Zu lange haben wir Zahn techniker uns darin gefallen, die Qualität unserer Arbeiten zu steigern ohne den den Mehraufwand betriebswirtschaftlich zu kalkulieren und auf den Preis umzulegen. Der Patient bekam prothetische Arbeiten eingegliedert, die letztendlich nicht bezahlt wurden. So hat sich schleichend ein ruinöses Aufwandsverhältnis zum Endprodukt "Zahnersatz" entwickelt, das unter der Flagge liquider Krankenkassen und einer vorzugsweisen Mischkalkulation im Labor vertretbar war. Ist eine prothetische Konstruktion wirklich wirtschaftlich, ausreichend und funktionell, die unter dem Mikroskop gearbeitet und in mühevoller Kleinarbeit aufgewachsen wurde?

Diese Zeiten sollten nun vorbei sein, sie passen nicht in eine marktwirtschaftlich orientierte Gesellschaft. Akzeptieren wir die Unterschiede bei Zahnersatz, so wie wir verschiedene Autos auf unseren Straßen akzeptieren.

Praxistip

So schnell als säße der Techniker direkt in der Praxis. Wir bieten Reparaturen, Unterfütterungen, Erweiterungen mit und ohne Retention, in wenigen Stunden oder über Nacht. Gern dürfen Sie unseren Reparaturschnellservice "Zahnexpress" in Anspruch nehmen.



Der FRC Faserverbund-Werkstoff besteht aus mehreren Schichten von Fasermatten sowie uniaxial ausgerichteten Faserbündeln. Faserverbund-Technik findet sich beispielsweise im Flugzeug- und Schiffbau. Denn diese Konstruktionsweise stellt überall dort wo langfristig hohe Dauerbelastung und geringes Gewicht gefordert ist eine gewisse Elastizität und gute Spannungsverteilung sicher.

Faserverstärkung - ein neuer Weg der prothetischen Versorgung mit hohem Tragekomfort

Die Faserverbundtechnologie ist bereits älter als die Menschheitsgeschichte. Die Natur hat das Prinzip der Faserverstärkung bereits ausgenutzt, bevor Säugetiere auf der Erde lebten. Alle holzartigen Gewebe sind faserverstärkte Composites. Dabei sind Zellulosefasern in einer Lignin-Matrix eingebunden

In der Technik wird das gleiche Prinzip angewendet. Hier kommen vor allem Glas-, Kohlenstoff-, PE- und Aramidfasern zur Anwendung, welche in eine organische Matrix eingebunden werden.

Eine metallfreie Zahnersatzkonstruktion muß demnach ein ähnliches Elastizitätsmodul aufweisen wie das des Dentins und gleichzeitig wird eine sehr hohe Festigkeit verlangt.

Das angestrebte Eigenschaftsprofil wird mit Verbundwerkstoffen auf relativ einfache Weise erreicht. Verschiedene - physikalisch völlig unterschiedliche Materialien - werden chemisch miteinander verbunden (Verbundwerkstoffe), was zu einem interessanten Eigenschaftsprofil führt. Dabei werden Eigenschaften erreicht, die sich deutlich von denen der eingesetzten Grundmaterialien unterscheiden.

Das **Vectris** - Material der Firma Ivoclar ist ein mit Glasfasern verstärktes Composite (FRC). Für diesen Werkstoff gilt die oben beschriebene Theorie. Glasfasern sind besonders geeignet, da sie sich silanisieren lassen und dadurch

der sehr hohe chemische Verbund zwischen Faser und Matrix erreicht wird.

Schon seit der Markteinführung des Targis/Vectris - Systems hat sich das Labor **usinger + thomsen DENTALTECHNIK** mit diesem Faserverbundwerkstoff intensiv beschäftigt und bietet heute neben den bekannten Konstruktionen in der Kronen- und Brückentechnik weitere Einsatzbereiche, zum Beispiel in der Doppelkronentechnik, an.

In einer Fortbildungsveranstaltung im Heinrich-Hammer-Institut am XX.XX. und XX.XX.1998 wird Prof. Körber über Konuskronen aus Vectris referieren. Eine Technik die bei **usinger + thomsen DENTALTECHNIK** seit einiger Zeit erfolgreich Anwendung findet. Bewährt hat sich insbesondere die Kombination: Primärteil aus Metall (vorzugsweise NEM) - Sekundärteil aus Vectris. Die Verblendung kann aus Composite oder Targis sein.

Eine preiswerte Alternative zur konventionellen Konuskronentechnik.

Weitere Infos gern unter 0431-56 10 20

Der Kennertip

"Stand-by frißt Hälfte des Stroms in US-Haushalten"

Haushaltsgeräte im dauerhaften Stand-by-Modus sind wahre Energiefresser. Damit werde etwa die Hälfte der in US-Haushalten verbrauchten elektrischen Energie verschwendet, berichtet die Zeitschrift New Scientist. Für die ständige Verfügbarkeit technischer Spielereien zahlten Verbraucher in den USA jährlich eine Milliarde US-Dollar (1,8 Milliarden Mark) zusätzlich zu den eigentlichen Betriebskosten ihrer Geräte. Forscher hatten mehr als fünfzig Kleingeräte von der Kaffeemaschine und dem Toaster bis hin zum Computer untersucht. Das Öko-Institut in Freiburg hält die Angaben für etwas hochgegriffen. In Deutschland fallen nach Auskunft des Instituts allerdings immerhin 13 Prozent der im Haushalt verbrauchten elektrischen Energie auf den Stand-by-Modus.

Wird die deutsche Bevölkerung überhaupt noch ausreichend mit Zahnersatz versorgt?

Offensichtlich nicht mehr. Indikatoren hierfür sind leere Zahnarztpraxen und drastische Auftragsrückgänge in den zahntechnischen Meisterbetrieben, die ihre Hauptsache in der Verunsicherung der Patienten haben. Das stellte der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) auf seiner letzten Verbandstagung in Schmalleben in einer Resolution fest.

In seiner Eröffnungsrede appellierte VDZI-Präsident Lutz Wolf eindringlich an die verantwortlichen Politiker, diesen seit März erkennbaren und sich weiter verstärkenden Trend zu stoppen und strittige Fragen aus dem neuen Festzuschußsystem zu klären, um somit die Verunsicherung der Patienten zu beenden. Wenn Patienten erforderliche Behandlungen auf die lange Bank schieben, so der VDZI-Präsident, könne dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und zu weitaus höheren Folgekosten führen. Dieser Umstand dürfe weder im Sinne der Patienten, noch der Gesundheitspolitiker und auch nicht der Krankenkassen sein. Wolf wies auf der Verbandstagung auch auf die gesellschaftlichen Auswirkungen der momentanen Situation hin:

"Kurzarbeit und Entlassung prägen derzeit das Bild in den bundesweit 23 Innungen, die im VDZI vertreten sind."

Ausbildungsbereitschaft sinkt:

Für besonders erschreckend hält der Präsident die Situation auf dem Ausbildungsmarkt. In den zahntechnischen Meisterbetrieben ist die Bereitschaft zur Ausbildung oder Übernahme von jungen Gesellen kaum noch erkennbar. Dies sei, so Wolf, um so bedauerlicher, da das Zahntechniker-Handwerk bei den jungen Leuten immer als erste Ausbildungsadresse bekannt war. Noch im vergangenen Jahr waren 14.000 der rund 80.000 Beschäftigten in den ca. 8.000 gewerblichen Laboratorien des Zahntechniker-Handwerks als Auszubildende beschäftigt.

Wahre Worte

Ein Mensch wird "Pessimist" geschmäht, Der düster in die Zukunft späht. Doch scheint dies Urteil wohl zu hart: Die Zukunft ists, die düster starrt!

Eugen Roth

Unser aktuelles Leistungsspektrum

- ☒ Metallkeramik und Edelmetalltechnik
- ☒ Galvanotechnik
- ☒ IPS-Empress
- ☒ Implantattechnik
- ☒ Kombinationstechnik (Lotfrei)
- ☒ Totalprothetik
- ☒ Modellguß
- ☒ Profi-Mundschutz für Sportler
- ☒ Microbase - MMA-frei

- ☒ Targis + Vectris
- ☒ Plasmaschweißen
- ☒ Stereomikroskop
- ☒ Farbstudio
- ☒ ZAHNEXPRESS neul
(Reparaturschnelldienst)



Demoarbeiten aus allen Bereichen stehen bereit

Impressum

Herausgeber:
usinger + thomsen
DENTALTECHNIK
Schweffelstraße 9
24118 Kiel
☎ 0431 - 56 10 20
Fax 0431 - 56 58 34

Redaktion:
Peter Usinger
24147 Klausdorf

Noch Plätze beim ersten Kieler Herbstsymposium frei

Die veranstaltenden Kieler Dentallaborien können jetzt schon zufrieden über das rege Interesse am geplanten ersten Herbstsymposium sein, dennoch sei an dieser Stelle noch einmal auf den 16. September hingewiesen

... denn, in schwierigen Zeiten gilt es umso mehr, zusammenzuhalten beziehungsweise zusammenzurücken. Dieser Gedanke war Auslöser für mehrere Kieler Dentallaboratorien sich zusammen zu tun und Ihren Kunden, den Zahnärzten "mal" etwas ganz besonderes zu bieten. Nach einiger Vorlaufzeit der Planung und Organisation ist es uns gelungen eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen die sich als eine

Mischung aus fachlich, informativem- und gemütlich, geselligem Teil versteht und mit Dr. Wolfgang Schmähl konnten wir einen Profi als Referenten verpflichten.

Wer noch keine persönliche Einladung erhalten hat oder bisher übersehen hat, sich rechtzeitig anzumelden sollte jetzt kurzfristig handeln. Infos und Anmeldeunterlagen bei "Ihrem Labor" oder bei **usinger+thomsen DENTALTECHNIK**

Telefax an: 0431 / 56 58 34

usinger + thomsen
DENTALTECHNIK
Schweffelstr. 9

24118 Kiel

Von Praxis (Stempel):

Antwortfax zum *Kontakt-Punkt*

Ihr "Titelthema" Doppelkronen aus Vectris hat mich/uns besonders interessiert, bitte informieren Sie mich/uns ausführlicher über diese Technik

Senden Sie mir/uns bitte ausführlichere Informationen und eine Einladung zum Kieler Herbstsymposium zu

Ich interessiere mich für Ihren Reparatur-Schnellservice "**ZAHNEXPRESS**"

Ich hätte da mal eine Frage:

